

fnweb.de

Sich auf Augenhöhe begegnen

**Stadtteilstfest: Reinhardshof zeigt sich interkulturell /
Zwangloses Treffen mit Nachbarn und Besuchern**



Die Theater AG der Grundschule Reinhardshof eröffnete das Stadtteilstfest mit einer pantomimischen Darstellung.

© Grein

Reinhardshof. "Wir halten zusammen" - unter diesem Motto fand

am Wochenende das Reinhardshoffest in der Willy-Brandt-Straße statt.

Das Fest begann am Samstagnachmittag mit einer pantomimischen Aufführung der Theater AG der Grundschule Reinhardshof. Die Jungen und Mädchen griffen dabei die Themen "Fremdsein" und "Angenommen werden" auf.

Martina Ducque blickte in ihrer Begrüßungsansprache auf die Geschichte des Fests zurück. Seit 15 Jahren gebe es ein Straßenfest auf dem Reinhardshof, seit sechs Jahren in der neuen Zusammensetzung und mit dem neuen Namen Stadtteilstadtteilfest Reinhardshof. Man habe an der Tradition des Straßenfest festhalten wollen. Getreu dem Festmotto werde man es auch in diesem Jahr gemeinsam schaffen, das Fest zu schultern, war sie sich überzeugt. "Wir sind stolz auf unser Fest und darauf, dass wir - gleich welchen kulturellen oder religiösen Hintergrund wir haben - uns auf Augenhöhe begegnen." Schön sei auch, dass man es mit Respekt und gegenseitiger Achtung schaffe, den Stadtteil attraktiv mitzugestalten.

"Wir erleben unsere Vielfaltigkeit als Reichtum und konnten in den

letzten Jahren viel voneinander lernen", freute sie sich. Das Fest sei interkulturell und soll allen Besuchern die Möglichkeit bieten, sich zwanglos und friedvoll mit den Nachbarn zu treffen und gemeinsame Erinnerungen zu schaffen. "Wir wollen ein Zeichen setzen, das wir zusammenhalten und neuen Freunden gegenüber offen sind."

Den Zusammenhalt lobten auch über 60 Schüler der Grundschule Reinhardshof in ihrem selbst getexteten und komponierten Schulsong. Er berichtet über das Leben und Arbeiten in ihrer Schule. An der Schule habe man viele Freunde gefunden. "Wir halten zusammen, egal was passiert", machten sie musikalisch deutlich. Interkulturell waren die weiteren Bühnenauftritte: So begeisterten Mitglieder der russisch-orthodoxen Gemeinde mit ihrem Gesang und der Liedermacher Bousch Bardarossa aus Reicholzheim sprach sich mit seinen Liedern für ein gutes Miteinander aus. Einige der vorgetragenen Stücke stammten von einem CD-Projekt gegen Rechts aus Norddeutschland. "Sie passen aber auch gut hier auf auf den Reinhardshof", stellte er fest.

So betonte er mit dem Lied "Erzähl mir was von deiner Kultur", was die Menschen verbindet. In Reichelzer Dialekt trug er seine

persönliche Version von "Go Johnny Go" vor. Weiterhin stimmte er ein traditionelles, türkisches Kinderlied an. Gegen Abend bot die Coverband "Lisa and the boys" abwechslungsreiche Unterhaltung.

Auch um die mobile Bühne herum gab es vieles zu erleben. So konnte man sich bei verschiedenen Spezialitäten aus unterschiedlichen Ländern stärken. Auf die Jüngsten wartete die von der Jugendfeuerwehr betreute Hüpfburg. Auf für die Älteren wurde etwas geboten. Sie konnten sich bei der Station kommunalen Jugendarbeit den "Tackle Balls", Kunststoffkugeln, in die man hineinschlüpfen kann, austoben. Außerdem konnte sich der Nachwuchs bei der Jugendhilfe Creglingen schminken oder sich bei Mosaik mit einem orientalische Tattoo verzieren lassen.

Bei allen Generationen beliebt, war die Tombola im Rotkreuzladen. Neben Praktischem für den Haushalt und Spielsachen gab es auch Raritäten wie Künstlerpuppen und antiquarische Schachfiguren zu gewinnen. "Alle Preise wurden im Laufe des Jahres von Firmen und Privatpersonen gespendet", zeigte sich Michaela Vollhardt vom Ladenteam dankbar. *bdg*